

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Quante,

Josef

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 24 15

1AR(RSHA) 541/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pg 2

15/10

Personalien:

Name: . . . Josef . Q. u. a. n. t. e.
 geb. am . 20. 7. 1907. . . in . Gelsenkirchen
 wohnhaft in . ~~Münster/Westf.~~ . . . ~~Oberschlesierstr. 21.~~ . . .
Alt. FS Kripo. Detmold Kr. 194 v. 12. 4. (?) Remminghausen Kr. Detmold
 Jetziger Beruf: . . . *Kfm. Angestellter* *Langerkruse 59*
 Letzter Dienstgrad: . *Hauptsturmführer*

Beförderungen:

am 20. 4. 1939 zum . Untersturmf.
 am 20. 4. 1940 zum . Obersturmf.
 am 20. 4. 1941 zum . Hauptsturmf.
 am .
 am .
 am .

Kurzer Lebenslauf:

von 1911 . bis 1915 . Volksschule
 von 1915 . bis 1921 . Gymnasium (Untersekunda)
 von 1921 . bis 1924 . Bäckerhandwerk
 von 1924 . bis 1931 . Bäcker in versch. Städten
 von *1931* . bis *1936* . *Im elterlichen Geschäft tätig*
 von *1. 5. 1936* . bis *1942* . *RSHT - SD-Letabschnitt Münster*
 von *1942* . bis *Mitte 1942* . *RSHT - Berlin, Personalamt, SD -*
 von *Mitte 1942* . bis *April* . *Letabschnitt Reichenberg/Sudeten,*
Inspekteur der Sipo Stettin
(in allen Dienststellen Bearbeiter von
Personalangelegenheiten)

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

20.7.07 Gelsenkirchen
(Geburtsdatum)

b.w.

Sta Düsseldorf 88Js 41/61 - gen. im Verf. gg. Lehmann-

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Josef Quante
Place of birth: 20.7.05 Gelsenkirchen
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1213826

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztchammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: H'Stuf., I A 5 a, Wilhelmstraße 102

1) Foliozsp. eingef.

21/11. ikl.

OCT. 25 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef. Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Eintritt in die $\mathbb{H}$: 31.5.33		61077		Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U'Stuf.	20.4.39	F. I. S. D.	20.4.39		*	Eintritt in die Partei: 14.33		1728880					
O'Stuf.	20.4.40							20705					
Hpt'Stuf.	20.4.41					Josef Quante		16					
Stubaf.						Größe: 171		Geburtsort: Weisenkirchen					
O'Stubaf.						Anschrift und Telefon:							
Staf.													
Oberf.						$\mathbb{H}$ Z. A. 63353		Juleschter					
Grif.						Winkelträger *		SA-Sportabzeichen					
Gruf.						Ceburger Abzeichen		Olympia					
O'Gruf.						Blutorden		Reitersportabzeichen					
						Gold. HJ-Abzeichen		Fahradzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen		Reichssportabzeichen					
						Ehrenzeichen		D. L. R. G.					
						Totenkopfring		$\mathbb{H}$ -Leistungsabzeichen					
						Ehrenbogen							
$\mathbb{H}$ - und Zivilstrafen:		Familienstand: v. h.			Beruf:		jetzt		Parteilichkeit:				
		30.5.36			erlernt		Bäckermeister		Führer				
		Ehefrau: Liselotte Thöne 10.4.12 Weisenkirchen			Arbeitgeber:								
		Mädchenname			Geburtsort und -ort								
		Parteigenossin: 2484 167			Volksschule		4KL		Höhere Schule		25		
		Tätigkeit in Partei: NSP			Fach- u. Gew.-Schule		3KL		Technikum				
		Religion: (Kath.) gottgl.			Handelschule				Hochschule				
		19.2.8.36			Fachrichtung:								
		Kinder: m. w.			Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):				
		1.4.6.39 4. 1. 4.			Führerschein: KL III								
		2.16.1.40 5. 2. 5.											
		3. 6. 3. 6.											
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Ahnennachweis:				Lebensborn:				

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>Dr. h. c. h. v. d. Reichswehr K.K.K. K.M. v. d. Reichswehr</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistung:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
ff-Schuler:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst				
Bernau			Dienstgrad:	
Dachau			Kriegsbeorderung:	

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben) Büchtemann H. Josef
in SS seit 1. III. 1933 Dienstgrad: 44 Sturmmann SS-Einheit: 17 Sturm 11/1917
in SA von — bis —, in HJ von — bis —
Mitgliedsnummer in Partei: 1728880 in SS: 61077
geb. am 20. VII. 1905 zu Grünzholz (Mettach) Kreis: Gallneukirch.-Grünz
Land: Gallneukirchen-Grünz jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbef.: Kath.
Derzeitiger Wohnort: Gallneukirchen-Grünz Wohnung: Liebmansdorferstr. 223
Beruf und Berufsstellung: Lehrer
Liegt Berufswechsel vor? nein
Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine, z. B.:
Führerschein, Sportabzeichen: Leistungsschein 3. u. 4. Sportabzeichen
Sportauszeichnungen: —
Ehrenamtl. Tätigkeit: —
Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —
Reichswehr — von — bis —
Schutzpolizei — von — bis —
Letzter Dienstgrad —
Frontkämpfer: — bis — verwundet —
Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: —
Welcher Konfession ist der Antragsteller? Kath. die zukünftige Braut? nein
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)
Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — Nein.
Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? nein

Lebenslauf:

Der verlobte Herr Josef Büchtemann und Fräulein geb. Blum, am 20. Juli 1905 zu Grünzholz geboren. Ist bereits im früheren Leben verheiratet und hat eine Tochter vom 1911-15 in Grünzholz geboren.

Das Lindenbrog-Gymnasium zu Lim von 1915-21.
Ging mit H. Secunder Krise ab und absolvierte im ab-
solvierte Joseph das Lehrer-Lehrerexamen und legte 1924 ab
seine Gesellenprüfung ab. Ist arbeitete einige Jahre
in anderen Höfen als Geselle und Kapte April 1931
nach Lim zurück, legte Mari³¹ seinen Kraftfahr-
er 1. August 1934 seine Meisters Prüfung ab.
November 1931 trat er 44 als Kraftfahrts-Mit-
glied und am 1. III. 33 aktivierte als 44 Mann bei.

Die werden selbstverständlich sehr in mich in meine
anderen x Partei als der N. T. d. N. P. politisch betätigt

Joseph Bräuer Jr.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

9



Sefttrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

10



11

Nr. 1. Name des leibl. Vaters: *Arionte sen* Vorname: *Josef*
 Beruf: *Briefmarkenmaler* Jäh. Alter: *58 Jahre* Sterbealter: *—*
 Todesursache: *Unst*
 Überstandene Krankheiten: *Niess*

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: *Slime* Vorname: *Juhtina*
 Jäh. Alter: *53 Jahre* Sterbealter: *—*
 Todesursache: *Unst*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 3. Großvater väterl. Name: *Arionte* Vorname: *Anton*
 Beruf: *Lehrer* Jäh. Alter: *—* Sterbealter: *72 Jahre*
 Todesursache: *Herzpflog*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: *Wotkötter* Vorname: *Anna*
 Jäh. Alter: *—* Sterbealter: *57 Jahre*
 Todesursache: *Wasserkopf*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: *Slime* Vorname: *Josef*
 Beruf: *Fabrikarbeiter* Jäh. Alter: *—* Sterbealter: *70 Jahre*
 Todesursache: *Blutruhr*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: *Jakobynski* Vorname: *Kosolin*
 Jäh. Alter: *—* Sterbealter: *79 Jahre*
 Todesursache: *Altersschwäche*
 Überstandene Krankheiten: *Keine*

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Jelskerichen - Ruos - Garte , den *10. Juli* 1935
 (Ort) (Datum)

Josef Arionte jr
 (Unterschrift)

Seite 11

1 AR (RSHA) 541/64

V.

1) Vermerk:

In dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist als Dienststelle des Quante das Ref. I A 5a genannt. Nach dem GVPL. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPL. vom 1.3.41 war Sachgebiet des Ref. I A 5 "Partei- und SS-Personalien".

Genannt wurde Qu. im Verfahren 8 Js 41/61 der StA Düsseldorf.

- ✓ 2) Schreiben an StA Düsseldorf zu 8 Js 41/61 gem. Formbl. 3.
3) 15. X. 1964

B., den 23. Sept. 1964

h

21. 1. 8 Formbl. 3
24. 7. 64 + ab Le
Nebel

**Der Leitende Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht Düsseldorf**

13

Geschäfts-Nr.: 8 Js 41/61
(Bitte bei allen Schreiben angeben)

Düsseldorf 1, den
Mühlenstraße 34 29. Sept. 1964
Fernruf: 89 61

Per Luftpost

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91



Betr.: Ermittlungsverfahren gegen L e h m a n n u.A.
wegen Mordes (Einsatzkommando 5);
Bezug: Schreiben vom 23.9.1964
(1 AR (RSHA) 541/64).

Josef Quante ist im vorliegenden Verfahren lediglich als einer von vielen Angehörigen der 2. Kompanie des Luftwaffenbaubataillons 10/XI (Feldpostnummer L 12 884) in Erscheinung getreten. Diese Wehrmachtseinheit soll zu einer Zeit im Raume Winniza/Uman gelegen haben, als dort von einem nicht ermittelten Einsatzkommando Massentötungen jüdischer Einwohner durchgeführt wurden. Ihre früheren Angehörigen kamen im vorliegenden Verfahren lediglich als Zeugen in Betracht.

Im Auftrag

Grau
(Grau)
Staatsanwalt

14
1 AR (RSHA) 541 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 5. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Heile

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 5. OKT. 1964
Tgb. Nr.: 3366/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: _____

Le

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3366 /64 -N-

1 Berlin 42, den 12. F. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 12. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.

Genannten zu veranlassen. (Prinzip fernerhin Lt. 15. d. A.)

Im Auftrage:

Roggenhain

Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
- 7. DEZ. 1964
Do
Abt. D. Anl.
Az.: 112.24. III/7-180/63

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 14.10.64
zu 6885
Fr. Joch
PD Münster
Hofmann

Vorgeladen erscheint der Gemüsehändler

Josef Q u a n t e,

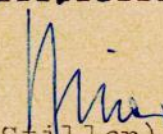
geb. 3. September 1905 in Münster,
wohnhaft Münster, Oberschlesierstrasse 21,
und erklärt:

Ich bin nicht mit dem Josef Q u a n t e identisch, der auf Ersuchen des Herrn Generalstaatsanwaltes beim Kammergericht Berlin, Aktenzeichen 1 AR (RSHA) 541/64, wegen seiner Tätigkeit im RSHA gehört werden soll. Ich bin nie Angehöriger des RSHA gewesen und auch nicht in einem bei der Staatsanwaltschaft Düsseldorf, Aktenzeichen 8 Js 41/61, anhängigen Verfahren gegen Lehmann gehört worden. Es dürfte hier eine Verwechslung vorliegen. Im Hause Münster, Oberschlesierstrasse 21, wohnt keine andere Person mit Namen Josef Quante.

Selbst gelesen, genehmigt, unterschrieben:

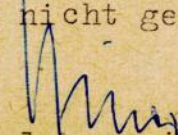


Geschlossen:


(Stiller) KOM

Vermerk:

1. Josef Quante, geb. 3.9.1905 in Münster, hat sich hier mit Ersatzführerschein des STVA Münster-Stadt, Listen-Nr. 4338/59, v. 23.9.1959 ausgewiesen.
2. Geburt o.a. Josef Quante ist beim Standesamt Münster unter Reg.Nr. 32/1905 beurkundet.
3. Nach Auskunft des EMA Münster ist für Münster ein Josef Quante, geb. 20.7.1907 in Gelsenkirchen, nicht gemeldet und bislang nicht gemeldet gewesen.


Kriminalobermeister

Ansg. 1190

Gz 15

+nwdfLk nr 1190 3011 1600=

kripo gelsenkirchen=

--betr.:-- erm-xx vorermittlungen des generalstaatsanwalts bei dem
kammergericht in berlin- az: 1 ar 123/63.-
-hier:- aufenthaltsermittlung.-

fuer das vorbezeichnete verfahren ist die feststellung des
aufenthalts oder schicksals nachstehender person erforderlich:

q u a ⁿ t ^e, josef, geb. 20.7.1907 in gelsenkirchen,
1935 wohnhaft in gelsenkirchen, bismarckstr. 223,
erlernter beruf: baechermeister.-

ehefrau: liselotte, geb. thoene, geb. 10.1.1912 in gelsenkirchen,
eheschlieszung am 30.5.1936.-

ich bitte, unter beruecksichtigung aller in betracht kommenden
unterlagen (kriminalpol. personenakten, personalakten, melde-
register, standesamtsgefister, evtl. randvermerke b.
bexx geburtsregister) und befragung der sich aus diesen unterlagen
ergebenden auskunftspersonen.

entsprechende feststellungen zu treffen.-

fs-antwort.:

Lka nrw duesseldorf - dezernat 15 -

tgb. nr. 6085/64-g-

i.a. gez. h o f m a n n, kok+

bef. an lvst ddf 1602+

FERNSCHREIBEN

FERNSCHREIBEN

FERNSCHREIBEN

5802

19 IBEN

275 Dez. 15
Fr. Joub.

- 1) 1x FS am Bm. Hk
- 2) Abgabenschrift
- 3) Weiter an LKA-BW

NW 2/12

+ nwgepp

nr 102

0212

0930

=

an das Landeskriminalamt duesseldorf - dez. 15 -
tgb.nr. 6085/64 - g - =

betr.: quast, josef, 20.7.1907 gelsenkirchen.
bezug/ dort. fs. nr 1190 vom 30.11.1964.

die personalien der gesuchten person lauten richtig:

joseph, anton q u a n t e, geb. 20.7.1905 in gelsenkirchen-buer,
q u a n t e wohnte zuletzt bis zum 28.8.1958 in gelsenkirchen-buer,
urbanusstrasse 45. dann meldete er sich nach 6803 edingen ueber
mannheim, mannheimer strasse 45, ab. weiterer verbleib hier unbe-
kannt=

kripo gelsenkirchen, fahndung, i.a. gez. schoen, khk +

+

nwmu(3)

bef.n nw 1021 +

FERNSCHREIBEN

FERNSCHREIBEN

FERNSC

LANDESKRIMINALAMT

BADEN-WÜRTTEMBERG

Sonderkommission

-Zentrale Stelle-

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/8-180/63

20
7000 STUTTGART W, den 2. Febr. 1965

Postanschrift: 7000 Stuttgart 1, Postfach 2965

Telefon 62 46 41

Straße: Hölderlinplatz 1

An das

Landeskriminalamt

Nordrhein-Westfalen

- Dez. 15 -

z.Hd.v.Herrn KOK Schaffrath

o.V.i.A.

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Dezernat 15 -
Eingang: 5/2.65
Tgb. Nr.: 6085764
Sachbearbeiter: Fr. Joub.

OK D Detmold

D ü s s e l d o r f

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige
des RSHA wegen Mordes -NSG-
GenStA bei dem Kammergericht Berlin
1 AR (RSHA) 541/64;

hier: Q u a n t e , Josef,
geb. am 20.7.1907 in Gelsenkirchen,
wohn. in Remminghausen/Krs.Detmold,
Angestraße 59

Beil.: 1 Personalheft, Bl. 1 - 19

Anbei werden die Akten 1 AR (RSHA) 541/64 mit der Bitte übersandt,
die Vernehmung des Q u a n t e veranlassen zu wollen, da dieser
lt. Fernschreiben der Kriminalpolizei Detmold Nr. 114 vom 12.1.1965
im dortigen Zuständigkeitsbereich wohnhaft ist.

Das Polizeipräsidium Berlin hat eine Abgabennachricht erhalten.

I.A.

W. Joub.
(Opferkuch)

Kriminaloberkommissar

Vernehmungsniederschrift:

Vorgeladen erscheint der kaufm. Angestellte bei der Fa. "Sinalco-AG" Detmold,

Josef Quantz,

geb. am 20.7.1905 in Gelsenkirchen,

wohn. in Remmighausen, Langestr. 59,

und erklärt folgendes:

In Gelsenkirchen geboren, habe ich dort zunächst 4 Jahre lang die Volksschule und danach das Gymnasium in Gelsenkirchen-Buer besucht. Nach Erlangung der mittleren Reife verliess ich diese Schule und erlernte danach die Bäckerlehre im elterlichen Geschäft. Gleichzeitig genoss ich die kaufm. Ausbildung.

In der Folgezeit und zwar bis zum Jahre 1931, war ich ausserhalb Gelsenkirchens in mehreren Großstädten als Bäckermeister und Kalkulator in Grossbetrieben tätig.

Ab 1931 war ich wieder Zuhause im elterlichen Geschäft.

Am 1.3.1933 trat ich der allgemeinen SS bei. Am 1.5.1936 wurde ich hauptamtlich im damaligen SD übernommen. Ich kam zum Leitabschnitt in Münster.

Zu 1.) Wie schon angegeben, kam ich am 1.5.1936 zum SD-Leitabschnitt in Münster. Diese Dienststelle gehörte dem RSHA an.

zu 2.) Ich kam in die Personalabteilung der o.a. Dienststelle.

zu 3.) Soweit mir rememberlich, war ich zum Zeitpunkt meines Eintritts in den SD SS-Rottenführer.

zu 4.) Bis August 1942 war meine Stammdienststelle der Leitabschnitt in Münster.

Noch im Jahre 1942 wurde ich von Münster kurzfristig zum Personalamt des RSHA in Berlin und danach zur Personalabteilung des Leitabschnitts in Reichenberg/Sudeten kommandiert.

zu 5.) Im August 1942 wurde ich zum Inspekteur der Sicherheitspolizei nach Stettin versetzt. Die Dienststellenbezeichnung lautete wie oben angegeben.

zu 6.) Soweit mir noch rememberlich, wurde ich während meiner RSHA-Zugehörigkeit wie folgt befördert:

20.4.1939 zum Untersturmführer,

20.4.1940 zum Obersturmführer,

20.4.1941 zum Hauptsturmführer.

zu 7.)

- 22
- zu 7.) Noch während ich in Münster bei dem dortigen Leitab= schnitt war, wurde ich zum SS-Hauptsturmführer befördert. Das geht im übrigen aus meiner Personalakte hervor, die in Fotokopie den Akten beigegeben worden ist, wie ich soeben festgestellt habe.
- zu 8.) In sämtlichen Dienststellen hatte ich ausschliesslich Personalangelegenheiten zu bearbeiten.
- zu 9.) Meine Vorgesetzten waren:
- In Münster: SS-Hauptsturmführer H e n k e l, Arthur, verstorben im August 1937. ✓
- Danach war mein Vorgesetzter der Reg.-Ass. R u m p f, der m.W. aus Hamm stammte. ✓
- Nach dem Genannten war mein Vorgesetzter der SS-Standartenführer Karl J ä g e r aus dem Württembergischen. ✓
- In Berlin: Reg.-Direktor vom F e l d e, 1945 gefallen. ✓
- In Reichen=
- berg: Reg.-Ass. wolf K o c h. Woher der Genannte stammte, kann ich beim besten Willen nicht sagen. ✓
- In Stettin: Reg.-Direktor Paul w e r n e r, der aus Berlin kam und m.E. nach auch aus dem Württembergischen stammte. Danach war mein Vorgesetzter der Reg.-Direktor Paul S e n s aus ??, nachdem Werner nach Berlin zurückversetzt worden war. ✓
- Die genaueren Personalien der Vorbenannten sind mir unbekannt.
- zu 10.) Insoweit es sich um meine unmittelbaren Vorgesetzten gehandelt hat, hatten sie - wie ich - Personalangelegenheiten wahrzunehmen.
- Welche Sachgebiete die höheren Vorgesetzten ausserdem noch hatten, weiss ich nicht bis in alle Einzelheiten nicht mehr.
- zu 11.) Nein.
- zu 12.) Nein.
- zu 13.) Am 30.5.1946 wurde ich in Neuengamme interniert. Am 14.3.1947 wurde ich entlassen. Von den engl. Vernehmungsoffizieren wurde mir gesagt, dass ich auf Grund meiner Tätigkeit in der Personalabteilung nicht zur "verbrecherischen Organisation" gehöre. Ich bin weder vor einer Spruchkammer als Beschuldigter gewesen noch ist jemals gegen mich ein offizielles Ermittlungsverfahren anhängig gewesen.

Als Zeuge

23

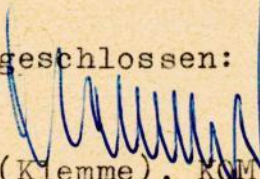
Als Zeuge bin ich allerdings im Juni 1948 in Bergedorf bei Hamburg vor einem Spruchgericht vernommen worden. Gegen wen sich das Verfahren seinerzeit gerichtet hat, weiss ich nicht mehr. Soviel ist mir nur noch erinnerlich, dass der Beschuldigte ein Polizeikraftfahrer aus Stettin gewesen ist, der zeitweilig in Rußland in einer Reparaturwerkstatt tätig gewesen sein sollte. Der Ausgang dieses Verfahrens ist mir nicht bekannt. Ich kann mich nur noch erinnern, dass dem Mann zum Vorwurf gemacht wurde, sich nicht schützend vor Juden gestellt zu haben.

zu 14.) Nein.

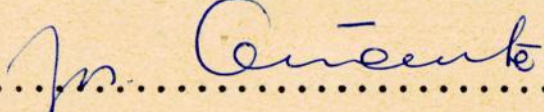
Mit dem lt. Blatt 13 genannten Josef Q u a n t e bin ich nicht identisch. Zu keiner Zeit bin ich Angehöriger eines Luftwaffenbaubatl. gewesen. Ich war ich zu keiner Zeit in Rußland.

Mehr habe ich zu der Angelegenheit nicht zu sagen. Meine Angaben habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

geschlossen:


(Klemme), K.M.

selbst gelesen und unterschrieben:


.....

10 1111.2 2
1111.2 2

Ans present
15/4/12

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

24
4 DÜSSELDORF 1, DEN 6. April 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (23 Bl.)

dem Polizeipräsidenten

- Abtl. KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVia

1 in Berlin 42

13.
4.



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Josef Quante ist beigeheftet.

Abteilung I

I 1 - KJ 1

Eingang: 13. APR. 1965

Tgb. Nr.: 7.3366/64-N

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

M. Schaffrath
(Schaffrath)

25

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 21. 4. 1965
I 1 - KJ 2 - 3366/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 22. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 14 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-Kriegs-Verwaltung-FA5-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

~~trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

~~2. Als AR-Sache weglegen.~~

~~3. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

5. MAI 1965

Berlin, den 4/5/65

Uppe

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. JAN. 1967
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Ober *Krein*
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27.2.67

Minder, StA.

2. Hier austragen

Le